

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

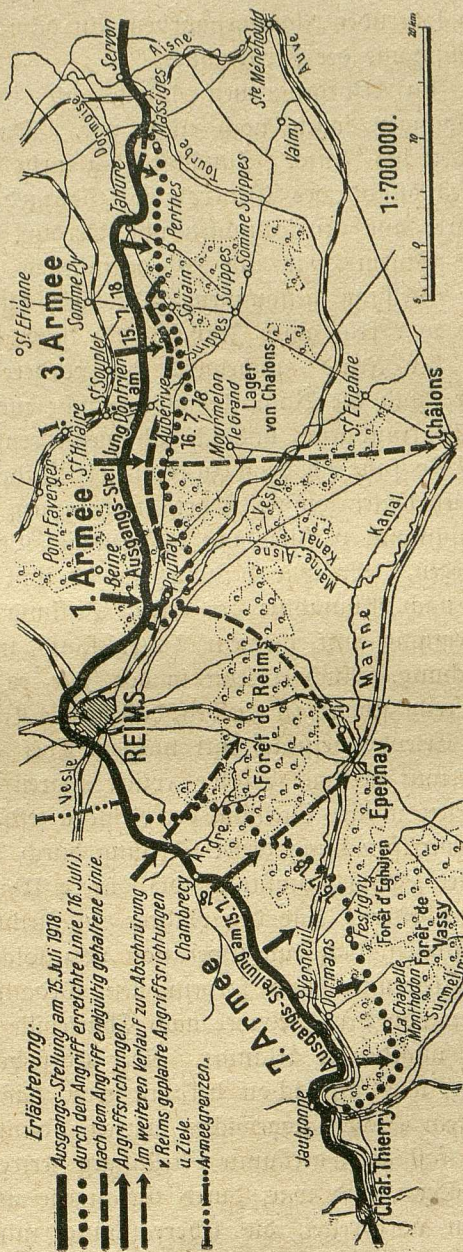
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Artilleriebeobachtungsstelle bei Pont Saverger. Ich stieg mit meinen Herren auf den kleinen Holzturm und erhielt Meldung von dem dortigen Artilleriekommandeur: „Mittleres Störungsfeuer. Im allgemeinen verhält sich der Feind ruhig.“ Ich mußte sagen, daß ich dieser Auffassung nicht beitreten konnte; im Gegenteil hatte ich den Eindruck, daß der Franzose ein recht lebhaftes Feuer auf unser rückwärtiges Gelände unterhielt. Man hörte viele Einschläge; auch mehrere Brände eigener Munitionstapel konnten wir beobachten.

Meine Zweifel stiegen.

Die letzten Minuten vor der Feuereröffnung verbrachten wir in fieberhafter Spannung. Ein Offizier, die Uhr mit dem Sekundenzeiger in der Hand, zählte die letzten Minuten. Noch 50, 40, 30, 20, noch 10 Sekunden. Und dann erhob sich ein Brüllen und Donnern, als käme das Ende der Welt. Die ganze Front von Reims bis zu den Argonnen ein flammenspeiender Gürtel. Über 2000 Batterien aller Kaliber speien ihren Eisenhagel auf den Feind. Es war ein überwältigender Eindruck, der nachtschwarze Himmel durchsprüht von zuckenden Blitzen



Skizze II. Die Schlacht an der Marne und in der Champagne am 15. und 16. Juli 1918.